

Initiativen in der Diözese

Gelebte Schöpfungsverantwortung

Vom 1. September, dem Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung, bis zum 4. Oktober, dem Fest des hl. Franz von Assisi, erstreckt sich die „Zeit der Schöpfung“. In der Diözese werden in diesem Zeitraum verschiedene Initiativen organisiert. An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien richtet sich eine Tagung am 30. August.

Im Zuge der Dekanatskonferenzen, die in der Diözese zum Thema „Gelebte Schöpfungsverantwortung“ abgehalten wurden, wurde deutlich, dass die Schöpfungsverantwortung den Pfarreien ein Anliegen ist. Es zeigte sich aber auch, dass es Grenzen gibt – sowohl im personellen als auch im finanziellen Bereich. Wie die Pfarreien dem Anliegen der Schöpfungsverantwortung gerecht werden können, darauf wird P. Martin M. Lintner bei der Tagung „Gelebte Schöpfungsverantwortung“ am **30. August** eingehen. Sie findet von 15 bis 18 Uhr an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen statt.

Einige Kurzbeiträge

Neben P. Martin M. Lintner werden einige Personen das Wort ergreifen, die sich in Südtirol aufgrund ihrer Funktion und mit ihrer Institution für die Schöpfungsverantwortung

stark machen. Das detaillierte Programm ist unter www.bz-bx.net/tagung zu finden.

Die Erfahrung zeigt, dass schon kleine Schritte Großes bewirken können. Im Kleinen kann oft schneller umgesetzt werden, was im Großen viele (Um)Wege braucht. So wurde bei den Dekanatskonferenzen aufgezeigt, wo es für die Pfarreien Beratung und konkrete Unterstützung gibt: Im Bereich „Energie und Gebäude“ konnte das Amt für Dialog eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Klimahaushaltsagentur in die Wege leiten; beim „Nachhaltigen Konsum“ wurde die Kooperation mit der OEW intensiviert; im Bereich „Bildung“ geht das bewährte Miteinander mit dem Institut „De pace fidei“ weiter. Eine Liste von Angeboten finden interessierte Pfarreien unter www.bz-bx.net/angebote.

Nachdem die Leitlinien für den verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung in der



Diözese veröffentlicht wurden (www.bz-bx.net/schoepfung), wurden die eigenen Strukturen unter die Lupe genommen: Mit dem Klimabündnis Italien wurde im Priesterseminar in Brixen ein „Klima-Check“ erstellt; aus dem Vinzentinum wurde in Zusammenarbeit mit der OEW eine „One World School“ errichtet. Auch die diözesane Land- und Forstwirtschaft wurde begutachtet. Mit der Wohnanlage „St. Albuin“ hat die Diözese ein Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit gesetzt.

Über den „diözesanen Tellerand“ hinaus hat man mit dem Projekt „Lebenswald pflanzen“ (www.bz-bx.net/lebenswald) geblickt, das von Privatpersonen genauso unterstützt wurde wie von Pfarreien und vor allem von Schulklassen. Mit der „Umweltfibel“ wurde eine Handreichung erstellt,

die die Enzyklika „Laudato si“ weiterschreiben will und praktische Anregungen enthält (www.bz-bx.net/umweltfibel). Der Leitfaden „Energiesparen in der Pfarrei“ ist ein weiteres hilfreiches Produkt für die konkrete Arbeit der Mitarbeitenden in den Pfarreien und ist unter www.bz-bx.net/energiesparen abrufbar.

Das Fazit

Es braucht eine Kehrtwende von innen heraus – eine Umkehr mit Überzeugung und nicht nur mit knirschenden Zähnen. Diese sozial-ökologische Transformation kann nur dann glaubhaft und wirksam vertreten werden, wenn sie vom ehrlichen Bemühen begleitet ist, diese Werte auch selbst vorzuleben.

Martin Pezzej, Amt für Dialog

Zeit der Schöpfung

Buch – Gebet – Wanderung

Am **6. September** findet mit Beginn um 20 Uhr ein ökumenisches Gebet im Garten der Jugendkirche (Sandplatz, ehem. Herz-Jesu-Kirche) in Meran statt. Vom **8. bis 12. September** findet die traditionelle Pilgerwanderung im Monat der Schöpfung statt – diesmal führt der Weg von Maria Weißenstein zum Latzfonsener Kreuz und

nach St. Johann in Pens. Am **19. September** (19 Uhr) wird im Priesterseminar in Brixen das Buch „Auf den Spuren des Schöpfers“ von Markus Moling vorgestellt. Der Autor begleitet in diesem Buch die Leser anhand von Texten und Fotos durch das Jahr und führt sie mit auf einen Weg des Staunens und Dankens.